

Single-Mission: Ein Zaubbara, ein Moart & viele Scherben

von Wächter Schizzel Schattig (GRUND)

Online seit 31. 12. 2006

Für Rekruten (erste Mission):

Postenwache am großen Stadttor. Ist es üblich, dass Neuankömmlinge in der Stadt gleich überfallen werden? Jetzt regnet es auch noch. Na toll!

Dafür vergebene Note: 9

Gelangweilt sitzt Schizzel in der Kantine und blickt auf ein Buch über den Bürgerkrieg in Ankh-Morpork. Seine Gedanken schweifen ständig ab und er kann kaum ein Wort zu Ende lesen, ohne den Anfang des Wortes schon wieder vergessen zu haben. Weil sich die Assassinengilde um den Dozenten, der jetzt einen Vortrag hätte halten sollen, gekümmert hat, hat Schizzel etwas Luft. Zeit genug also, um an dem Referat zu arbeiten, das Daemon Llanddcairfyn ihm auf's Auge gedrückt hat. Das Thema findet Schizzel sterbenslangweilig und so starrt er das Buch vor ihm seit einer Weile einfach nur an und merkt kaum, wie sich der Hauptmann nähert.

"Ah, Rekrut Schniedel. Sehr gut", murmelt Daemon mehr zu sich selbst, "Ein wichtige Aufgabe wartet auf dich."

"Aber ich... das Referat, das sie..."

Daemon sieht ihn eindringlich an.

"Ja, sofort, ich räume nur noch die Sachen weg", beeilt sich Schizzel zu sagen und bleibt dann abrupt stehen. "Sir." Er ist nicht direkt unhöflich, aber mit der Etikette hat der Rekrut immer so seine Schwierigkeiten. Ein Problem, das ihm schon die ein oder andere Strafarbeit eingebracht hat. Als Schizzel den Tisch leer geräumt hat und dem Ausbildungsleiter nach draußen folgt, kommt ein anderer Wächter und spricht leise mit dem Hauptmann.

Woraufhin er zu Schizzel sagt: "Geh zum Zwiebel-Tor. Ich komme später nach."

Es war nur ein Buch. Dieser verdammte Bastard hatte nur ein verdammtes Buch dabei. Dick trat in den verdammten Magen der verdammten Leiche vor ihm und murmelte verdammende Verwünschungen. Er hatte edle Kleidung an. So in die Schatten zu gehen und dann zu glauben, man könnte fliehen! Die Kleider waren wahrscheinlich klatschianisch. Diesem dummen Klatschianer war sein Buch wichtiger als sein Leben gewesen. Dabei hatte Dick kein Interesse an einem Buch. Bücher waren schwer und sie brachten kaum Geld ein. Man sollte Bücher verbieten! Außer den Magiern hatte ja kaum jemand Interesse daran. Während Dick noch weiter über die erfolglose Verfolgung fluchte, sah ihm eine kleine Gestalt im Schatten einer Häuserecke zu. Ein Buch. Die Gestalt wusste nicht, was ein Buch war, aber es war sicherlich essbar. Sie musste also nur warten, bis Dick weg ging, um sich dann dieses Buch zu schnappen.

"Warum ärgerst du dich so? Allein die Kleidung ist die Mühe wert, sie sieht sehr wertvoll aus."

'Oh nein', dachte sich die kleine Gestalt. Der dicke John. Wenn der da war, konnte sie vergessen, etwas abzubekommen, der nahm alles. Also musste sie schnell handeln! So leise wie ein Schatten und doch in größter Eile flitzte die Gestalt an Dick und John vorbei und griff nach dem Buch. Es war schwer, so schwer, dass Dick die Gestalt beinahe zu fassen bekam. Doch sie war schneller. In einem kleinen Versteck sah sich die Gestalt ihre Beute genauer an. Die Striche und Bögen gefielen Schizzel und nach einigen Monaten erkannte er auch schon, dass dahinter noch viel mehr steckte, als bloße Muster.

Am Tor angekommen sieht Schizzel, wie sich die Wolken allmählich zusammen ziehen. In die eben noch weißen Wolken mischt sich ein Grauton, die immer mehr an Substanz gewinnt. Selbst die Personen, die durch das Tor gehen, wirken immer grauer und unfreundlicher. Menschen, Zwerge, Trolle und andere Spezies durchqueren das Tor, ohne miteinander zu sprechen. Keiner der Lacht und keiner, der wütend ist. Leute, die sich nicht ausstehen können, gehen sich aus dem Weg,

anstatt sich zu streiten.

Und jetzt fallen auch noch die ersten Tropfen. Es sind dicke Tropfen, von jener Art, die einem Gewitter vorangehen. Auch der Wind regt sich nun, der sich bisher zurück gehalten hat. Er ist kalt, worin ihn der Regen auch noch tatkräftig unterstützt. Diejenigen, die Mäntel tragen, ziehen sie enger zusammen. Die Köpfe senken sich, einige werden schneller.

Schneller wird auch der Wind, der den inzwischen kräftigen Regen durch die Luft wirbelt, damit dieser alle möglichen und unmöglichen Stellen erreicht.

Schließlich lässt der Regen aber dann doch wieder nach. Die Tropfen werden etwas kleiner und der Wind wird wieder etwas ruhiger. Wind und Regen sammeln wohl noch etwas Kraft, um dann erst richtig losschlagen zu können.

Schon völlig durchnässt und durchgefroren fragt sich Schizzel, wie lang er hier noch stehen muss, bis er wieder in das warme Wachhaus gehen kann. Jetzt einen heißen Kaffee trinken, das wär's. Die Entscheidung, zur Wache zu gehen war gut, auch wenn er gerade ein paar Probleme mit seinen Kollegen hat. Aber nach Schizzels Ermessen war er nicht Schuld an dem Desaster. Die anderen Rekruten sind ihm freiwillig in den Untergrund der Schatten gefolgt und dann in Panik verfallen, nur weil der Weg versperrt war^[1] [Unter den Schatten](#).

Während Schizzel seinen Gedanken nachhängt, spannt eine dunkle Gestalt seine Armbrust, um diese auf einen Passanten zu richten, der in Kürze auf dem Platz erscheinen sollte...

Als Schizzel die Augenbinde abgenommen wurde, befand er sich in einem kleinen muffigen Keller. Vor ihm stand ein Schreibtisch, an dem eine Person saß, die Schizzel nur als dunkle Gestalt erkennen konnte. Der Dieb, der Schizzel hierher geführt hatte, verschwand durch die einzige sichtbare Tür und die Gestalt begann zu reden. Ihre Stimme war tief und hallte von den Wänden wieder. Wahrscheinlich eine Maßnahme, um dem Ganzen etwas Geheimnisvolles und Bedrohliches zu verleihen.

"Schattig, Nicht Wahr? Wir Haben Dich Lange Beobachtet Und Sind Übereingekommen, Dass Du Zu Unserer Organisation Passt. Wir Sind Die OZIDD ^[2]. Unsere Aufgabe Ist Es, Alles Im Blick Zu Behalten, Was In Dieser Stadt Passiert."

Nach einer Weile des Schweigens antwortete Schizzel zögerlich:

"Und, äh, warum bin ich hier?"

"Gestern Ist Die Stelle Des Exekutionsbeauftragten Frei Geworden. Ein Bedauerlicher Zwischenfall. Wir Nehmen An, Du Wirst Das Angebot Annehmen?" Da Schizzel der Tonfall der Frage nicht entgangen war, der ihm verriet, was geschehen würde, wenn er es nicht täte, nahm er an. Nach einigen Erklärungen, was denn nun genau Schizzels Aufgaben sein sollten, erhielt er den schwarzen Ausweis der OZIDD, auf dem seine Daten in schwarzer Farbe eingetragen waren.

"Du Wirst Immer Ein Mitglied Der OZIDD Bleiben. Mit Diesem Ausweis Erhältst Du Ein Paar Vergünstigungen, Wenn du Etwas Stiehlst."^[3]

Während Schizzel völlig ahnungslos von den kommenden Ereignissen frierend im Regen steht, kommt ein leicht rundlicher Zauberer auf ihn zu. Sein Kopf wird von einem spitzen marineblauen Hut geziert, der klar erkennen lässt, was der Besitzer ist. Für alle, die es trotzdem nicht erkennen, steht in goldenen Schriftzeichen das Wort 'Zaubbara' darauf. Total aufgewühlt fuchtelt er wild mit seinen Armen, während die Buchstaben versuchen sich gegenseitig zu überholen.

"Herr Wächetr, eHrr Wächtre! Manhat mcih bestholen! Meneie Bücher, Hrer Wächther, mein eBüchelr Siesinwdeg!"

Innerlich lächelnd versucht Schizzel ernst zu bleiben.

"Haben Sie eine Quittung?"

"Eine was?"

"Eine Quittung. Das ist ein Stück Papier, auf dem steht, was Ihnen entwendet wurde."

[1]siehe dazu die Multi

[2]Organisation Zur Informationsbeschaffung Der Diebesgilde

[3]Ein paar Jahre später wurde Schizzel wegen eines kleinen Vorfalls von seinen Aufgaben frei gestellt. Dieser Vorfall hatte etwas mit Zauberern und toten OZIDD-Vorgesetzten zu tun. Aber das ist eine andere Geschichte...

